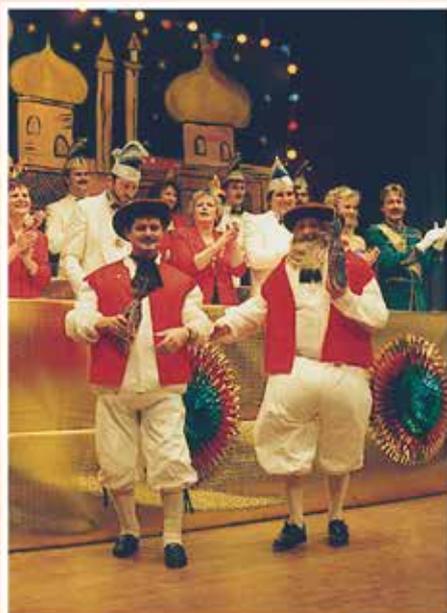




ihrem ägyptischen Bauchtanz, wieviel Aussagekraft und Anmut hinter einem gekonnten Hüftschwung steckt. Bestimmt hätte sie so manchem Ölscheich ein paar Scheinchen entlockt. Die Showtanzgruppe sorgte schließlich mit ihrem Meisterschaftstanz für den Höhepunkt. Ein Insider: „Das Beste, was in dieser Richtung bislang bei uns zu sehen war.“ Die Showtanzgruppe durfte sich bereits zu diesem Zeitpunkt „Schwäbischer Meister im Showtanz Modern“ nennen, was natürlich viel beklatscht und gelobt wurde.

Was bei der Prunksitzung am 30.1.93 in der Schmutterhalle über die Bühne ging, verdiente durchaus das Prädikat „Affennärrisch“. Kaum ein Auge blieb trocken, als die Schlafmützen glanzvoll, pointiert, schonungslos und, wenns denn sein musste, auch sich selbst auf die Schippe nahm. „Asbach-Oriental“ hieß es bei der schönen Haremsdame Karin Grenzsbach, und sie haute den Politikern „multikulturell“ eins drauf. Eine Persiflage über die Arbeit im Gemeinderat war die Talkshow „TV-Hamlar“ von Helmut Lutzenberger und Manfred Wiedemann. Volkstümlich imitierten Wally Scheller und Herbert Krause die „Wildecker Herzbuam“ und verschafften so den leidgeprüften und aufs Korn genommenen Politikern eine kleine Verschnaufpause. Die Premiere schlechthin: Der Pfarrer nicht auf der Kanzel, sondern in der Bütt! So was gibts nur in Bäumenheim! Dr. Michael Lechner – ein moderner Don Camillo! Als er sich als Zugabe statt seiner Pfarrershaube auch noch Micky-Maus-Ohren aufsetzte, tobte der Saal. Die Nachlässigkeit der Ehemänner war das Thema der CCB-Singers. Ingrid Pfähler, Präsidentin und Putzfrau vom CCB, deckte so manche Bäumenheimer Begebenheiten auf, die noch lange für Gesprächsstoff sorgten. Die Schwäbischen Tramps Anton und



Ludwig Schneider begeisterten wiederum mit neuen Moritaten. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte die „Joe-Hieger-Band“. Beim Faschingsumzug am 21.2.93 bekam das Bäumenheimer Narrenvolk einige Auszüge aus Politik und Wirtschaft auf den verschiedenen Themenwägen der ortsansässigen Vereine zu sehen, die natürlich auch kräftig beim Auflösen des Zuges am Schützenheim diskutiert und begossen wurden. Krönender Abschluss war der alljährliche Rosenmontagsball, bei dem die Ballbesucher von der erstmals angagierten „Kapfer & Kapfer-Band“ so richtig gefordert wurden und die Garden zum letztenmal in dieser Session ihr Können zeigen durften. Mit dem traditionellen Kehraus wurde der Fasching wieder für ein Jahr begraben und die CCB-Aktiven mit dem alljährlichen Aschermittwochs-Fischessen für ihre geleistete Arbeit belohnt.



# Session 93/94



Motto:  
Eine Reise durch  
die Taiga



„Ein dreifach donnerndes Schlafmützen-Helau!“ So ertönte es wieder am 11.11.93 pünktlich um 11.11 Uhr im Bäumenheimer Rathaus. Dies war das Zeichen für die Garde

und die Jungelfer, den Bürgermeister aufzufordern, freiwillig und ohne langes Weigern sein Amtszimmer und den Gemeindegemeinschaften zur Verfügung zu stellen. Vizepräsidentin Inge Zerle gab bekannt, dass nun die Narren wieder am Regiment sind. Als Gegenleistung wurde dem Bürgermeister versprochen, nicht allzuvielen Sitzungen abzuhalten und mit der Gemeindegemeinschaft behutsam umzugehen. Auch dürfe er, bevor er sich in den einseitigen Ruhestand begeben, nochmals das Wort an seine Bürger richten. In

tiefsinnig humoristischer Weise, mit Tipps und gutgemeinten Ratschlägen, jedoch ohne sonstigen Widerstand, übergab Bürgermeister Eichhorn den Rathausschlüssel an die neuen Regenten. Im Anschluss daran wurde in dem sonst anderen Tönen gewohnten Sitzungszimmer gesungen, getanzt, geschunkelt und vor allen Dingen gelacht.

Bei ihrem großen Prinzenball am 15.1.94 präsentierten sich die „Schlafmützen“ wieder einmal hellwach. Mit Tanz und Rasanz, Ulk und Witz, Show und Glamour, mit phantasievollen und zum Schwitzen animierenden Kostümen reiste man in dieser Session durch die Taiga. Zum Lachen und Tanzen mit den „wilden Kosaken“ forderte Präsidentin Ingrid Pfähler das Narrenvolk auf. Sie versprach lange russische Nächte und übergab das Wort an Sitzungspräsident Ludwig Schneider, der wieder pointiert durchs Programm führte. Nach einem rasanten Gardemarsch der Prinzengarde kündigten die





## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Susanne I. vom Schneidereck (Schneider)  
und Prinz Christian I. vom Wolfs-Revier (Wolff)

## Prinzenpaar

Prinzessin Susanne I. von der Eigerwand (Renz)  
und Prinz Georg II. aus dem Rieder-Winkel (Krug)



Fanfaren des Spielmannszuges Herbertshofen das neue Kinderprinzenpaar an, welches bei seinem Walzer viel Talent bewies. Alle Augen waren sodann auf einen Schlitten gerichtet, auf welchem die neuen Bäumenheimer Tolitäten in den Saal gefahren wurden. Zar Georg und Zarin Susanne übernahmen die Herrschaft über ihr Narrenvolk. Bevor ausgelassen und frohgelaut zur Musik von „Disco Train“, gefeiert wurde, strapazierten die CCB-Aktiven – wie bereits Tradition – die Lachmuskeln der Ballgäste. Die Elferrats-Männer verwandelten sich in Ballett-Ratten, wobei der Star des Schwanensees, Thomas Seilz alias Thomassjoff Seilzew, als Schneeflöckchen – oder Schwan? – von der Bühnendecke schwebte. Gekonnt auch die Parodie von Ingrid Pfahler als Inga Pfahlerofka mit ihrer Ivan-Rebroff-Imitation. Bei der Mitternachtsshow



zeigten sodann die Tänzer und Tänzerinnen des CCB wieder einmal, was sie drauf hatten. Angespornt durch die letztjährigen Wettbewerbserfolge wurde der Schwierigkeitsgrad der Darbietungen nochmals gesteigert. Wirbelten schon die Teenies spritzig über die Rampe, so setzte erst recht die Showformation mit ihrem Meisterschaftstanz ein Glanzlicht.

Am 5.2.94 luden die Schlafmützen zu ihrer großen Prunksitzung in die Bäumenheimer Mehrzweckhalle ein. Sie reimten mit spitzer Zunge, sie küssten mit feurigen Lippen und sie tanzten mit Herzblut. Was da bis kurz vor Mitternacht über die Bühne ging, verdiente mit Recht das Prädikat „Super“. Kaum ein Auge blieb trocken, als der CCB sein Feuerwerk an Sticheleien abschoss – glanzvoll, schonungslos und sich immer wieder auch selbst auf die Schippe nehmend.

Wer die Namen Eichhorn und Seel in den Mund nahm, durfte sich eines Lachersicher sein. Ein neues Gesicht präsentierte sich in der Bütt: Rosi Kannler aus Kaisheim debütierte als sizilianische Schönheit. Unter dem Motto „Harte D-Mark – Molto Bene“ lobte sie die italienischen Gigolos. Helmut Lutzenberger und Manfred Wiedemann zauberten wieder einmal mit viel Hintersinn Lokalkolorit in die Halle, indem „Engel“ Franz-Josef Strauß (Wiedemann) Bürgermeister Eichhorn (Lutzenberger) gehörig die Leviten las. Die CCB-Singers scheuten auch diesmal kein heikles Thema: Sie berichteten von den Sehnsüchten der reiferen Jahrgänge. Schmachkend hauchten sie ins Mikrophon: „Kann denn Liebe Sünde sein?“ Putzfrau und 1. Präsidentin Ingrid Pfähler deckte wieder Begebenheiten auf, die wohl noch lange für Zünd- und Gesprächsstoff in Bäumenheim sorgten. Die Schwäbischen Tramps Anton und Ludwig Schneider begeisterten mit neuen Moritaten, die als Abschluss des Programms noch einmal so richtig für Stimmung sorgten. Bis in die frühen Morgenstunden, wie beim CCB üblich, schwangen die Bäumenheimer letztendlich eifrig zum Sound der „Dance-Brass-Band“ das Tanzbein.



Trotz des schlechten Wetters hatte auch der Faschingsumzug jede Menge Zuschauer, die die vielen fantasievollen Wägen und Fußgruppen bestaunten. Aufwärmen konnte man sich schließlich bei der Zugauf-  
 Lösung am Schützenheim – natürlich nicht nur von außen, sondern vor allem von innen!



Auch der große Rosenmontagsball in der Bäumenheimer Mehrzweckhalle war wieder ein voller Erfolg, denn nicht nur Bäumenheimer fanden im Fasching den Weg in unsere Mehrzweckhalle. Nicht einmal das schlechte Wetter konnte sie davon abhalten, den Faschingsendspurt noch mal so richtig zu feiern. Wie jedes Jahr waren auch die beiden Kinderbälle bei den vielen kleinen Narren sehr begehrt und gut besucht. Die Stars dieser Veranstaltungen waren natürlich unser Kinderprinzenpaar, die Kindergarde und unsere Teenies. Wie es sich für Narren gehört wurde auch der traditionelle Kehraus kräftig gefeiert. So manche Träne kullerte jedoch, als sich die Zeiger der Uhr langsam aber sicher der 12 näherten.

Nachdem die CCB'ler den Fasching abgeschlossen hatten, hieß es für die Showformation Turniersaison, in der sie wieder viele Pokale nach Hause bringen konnte. Aufgrund ihres Erfolgs und Bekanntheitsgrads flatterte dann eine Einladung ins Maximilianium nach München ins Haus. An diesem Tag war der Bayerische Landtag fest in der Hand der Narren und so mancher Politiker dürfte wohl beim Anblick der hübschen Gardemädels auf närrische Gedanken gekommen sein. Auch der Marienplatz und der Viktualienmarkt wurde von den Bäumenheimer Narren noch unsicher gemacht.



# Session 94/95



Motto:  
Westerntime  
in Bäumenheim



Machtwechsel im Rathaus war angesagt. Am 11. 11. um 11.11 Uhr marschierte die närrische Schar im Rathaus ein. Ersatzbürgermeister Schulz rückte nach seiner kurzen Amtszeit von nur 5 Tagen den Gemeindschlüssel nur ungern heraus. Er wusste wohl nicht so recht, auf was er sich da einließ. Aber wer kann schon hübschen Gardemädels widerstehen?

„Westerntime in Bäumenheim“ hieß es am 7.1. beim Prinzenball. Nachdem Präsidentin Ingrid Pfahler die Gäste begrüßt hatte, ließ sie das Kinderprinzenpaar Verena I. und Prinz Markus I. vom Fanfarenzug ankündigen. Die Kindergarde überzeugte das Publikum mit ihrem Marsch und setzte noch einen heißen Disco als Zugabe obendrauf. Auch Jacqueline Forster, das kleine Tanzmariechen, begeisterte mit ihrer Solopolka wieder das Publikum. Nun war es wieder soweit, das neue Prinzenpaar, Anita I. und Reinhold I. wurde im Westernzug in die Halle gefahren. Ein Western-Medley, gekonnt parodiert mit Cowboys, Indianern oder leichten Mädchen, strapazierte die Lachmuskeln der Besucher gehörig. Sogar Winnetou mit seinem Tomahackl war dabei vertreten. Bei der Mitter-



## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Verena I. vom langen Spitz (Lang)  
und Prinz Markus I. vom oberen Weg (Dirr)

nachtsshow wirbelte die Mottoformation in einem turbulenten Squaredance über die Bühne. Die Teenies standen den Großen in nichts nach und zeigten mit ihrem Tanz „Go West“, was sie einstudiert hatten. Auch das Prinzenpaar bewies mit ihrem „Dirty Dancing“ und einer heißen Show, dass sie nicht nur Walzer tanzen können. Den Abschluss bildete die Showformation mit einer „Supershow“. „Music“, so der Name ihres Meisterschaftstanzes, wurde von einigen Ballbesuchern sogar als „großstadtreif“ bezeichnet. Die Prunksitzung am 28. Januar war wieder ein gekonnter Anschlag auf die Lachmuskeln der gut gelaunten Ballgäste in der prall gefüllten Mehrzweckhalle. Es ging Schlag auf Schlag, ob Bürgermeister-Double Helmut Lutzenberger und Manfred Wiedemann, ob Wolfgang Forster oder CCB-Putzfrau Ingrid Pfahler, in der

## Prinzenpaar

Prinzessin Anita I. von den ewigen Jagdgründen (Ewig)  
und Prinz Reinhold I. von der Reiter-Farm (Reiter)





Bütt wurde kein Politiker und schon gar kein Bäumenheimer verschont. Zwischen den Wort- und Sangeseinlagen durften die Tänzer natürlich nicht fehlen. Kindergarde, Teenies, Tanzmariechen, die Prinzengarde und Showformation rundeten das bunte Programm ab. Die Schwäbischen Tramps, die traditionell das Ende der Sitzung ankündigen, kamen vielbeklatscht um eine Zugabe nicht herum. Zum großen Finale wurden nochmals alle Akteure auf die Bühne gerufen und das offizielle Programm wurde somit beschlossen.

„Am Freitag auf'd Nacht ...“ (im März) ging's auf zum traditionellen CCB-Skiausflug. In Oberndorf (Tirol) wollten sie sich eigentlich von den Faschingsstrapazen erholen. Doch dass auch Spazierengehen durchaus gefährlich sein kann, musste Ingrid Pfähler am eigenen Leib erfahren. Mit einem verstauchten Knöchel wurde sie mit dem Ackja ins Tal „gerettet“ und musste sich hinterher so mancherlei Spötteleien über sich ergehen lassen. Aber wer den Schaden hat, ...

Unsere Jungelfer veranstalteten am Fremdinger Baggersee bei Nördlingen erstmals ein Zeltlager, bei dem jeder mitmischen durfte, der Lust auf Camping hatte. Es durften sogar „Gardemädels“ teilnehmen. Zelte und Biertischgarnituren wurden angekarrt und aufgebaut und eine Feuerstelle angelegt. Auch auf Luxus mussten die Jungs nicht verzichten, denn sie hatten sich sogar einen Fernseher mit Stromgenerator für die Fußball-WM mitgebracht. Was da an diesem Abend los war, kann man sich ja denken. Der Generator war nämlich so laut, dass man kein Wort mehr verstanden hat. Die Abende am Lagerfeuer waren natürlich das Schönste. Es wurde trotz des schlechten Wetters getanzt und gelacht. Für so manchen wurde das Zeltabbauen danach zur reinsten Geschicklichkeitsprüfung, vor allem wenn man noch drinsitzt und einer die Heringe herauszieht.

Das CCB-Sommerfest durfte natürlich nicht fehlen. Dazu fand man sich in Anton Reicherzers Stadel ein. Nachdem die CCB'ler am späten Nachmittag zuerst einmal Kaffee und Kuchen genossen, machten sie sich über das Spanferkel und das große Salatbuffet her. Anschließend wurde natürlich noch ausgiebig mit allen Helfern und Aktiven gefeiert, wozu sogar die Jungelferbar aufgebaut wurde. Dort war Cuba Libre und natürlich Wod-



kabowle angesagt. Dazu hatte man beschlossen, in der  
 Urlaubszeit unser Vereinsheim zu renovieren. Wände  
 und Decken wurden gestrichen, denn die hatten's bitter  
 nötig. Der alte Parkettboden in der Gaststube und im  
 Trainingsraum, in dem auch ein großer Spiegel zum Tan-  
 zen angebracht wurde, wurde abgeschliffen und neu  
 versiegelt. In der Küche wurde gemauert, gemörtelt und  
 gefliest, Wasser und Elektro neu installiert und eine neue  
 Küchenzeile aufgestellt. Von eigener Hand wurde eine  
 wunderschöne Theke gebaut, über die mancher Gast-  
 wirt noch staunen wird.



# Session 95/96



Motto:  
CCB auf hoher See



Die Faschingeröffnung wurde diesmal im CCB-Heim der Schlafmützen eingeleitet. Pünktlich um 23.11 Uhr erschien eine „weise Fee“ (1. Präsidentin Ingrid Pfahler), um den schlafenden Fasching durch ihre Zaubерworte wieder zum Leben zu erwecken. Der erwachende Fasching in Form von 2. Präsidentin Inge Zerle begrüßte die Narren mit einem dreifach donnernden Schlafmützen Helau und verkündete den erwartungsvollen Narren das Motto der bevorstehenden Session, „CCB auf hoher See“.

Bürgermeister Eichhorn rückte nach einigem Zögern den Rathaus-schlüssel heraus. Danach wurden die neuen Elferräte und Jungelfer, nachdem sie ein Gelübte abgelegt hatten, traditionell mit Sekt kräftig getauft.



## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Michaela I. von der Drosselgasse (Wolff)  
und Prinz Tobias I. vom Narreneck (Gerblinger)

## Prinzenpaar

Prinzessin Petra II. von den Schusterinseln (Hegel)  
Prinz Markus I. vom südlichen Meer (Schombacher)



Erstmals fand in Bäumenheim ein Nikolausmarkt statt, bei dem die Gardemädels auch mit einem Stand, an dem selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke und Schokofrüchte angeboten wurden, vertreten waren. Das eingenommene Geld wurde für die Anschaffung von neuen Gardestiefeln verwendet.

Am Samstag, den 13. Januar 1996, fand der Prinzenball des CCB statt. Knapp 800 Zuschauer zogen der Glotze eine wirklich gelungene Live-Show in der Schmitterhalle vor. Matrosen und Seefahrer beherrschten die Szenerie, dass man hätte meinen können, Bäumenheim läge am Nordseestrand.

Wie gewohnt kündigte der Fanfarenzug den Beginn des Programms an und die Prinzengarde heizte dem gespannten Publikum mit ihrer Polka zunächst kräftig ein. Sitzungspräsident Ludwig Schneider sprach eini-



ge Begrüßungsworte, ehe er die Kindertollitäten Prinzessin Michaela und Prinz Tobias in ihre Ämter erhob und sie ihren Kinderprinzenwalzer zum Besten gaben. Auch die Kinder-

garde und das Tanzmariechen wurden für ihre gekonnten Darbietungen und ihren Trainingsfleiß mit viel Applaus belohnt. Das Geheimnis um das Herrscherpaar der diesjährigen Faschingsession wurde nun gelüftet und Prinzessin Petra II. und Prinz Markus I. übernahmen nun das Regierungsruder. Mit dem traditionellen Elferratsgag wurden die Lachmuskeln des Publikums wieder kräftig strapaziert. (Der vom Publikum als echt „cool man“ bezeichnet wurde.)

Die Band Live-Style sorgte bei den Besuchern für gute Stimmung, ehe diese bei der Mitternachtshow ihren Höhepunkt erreichte. Nun durften alle Tanzgruppen zeigen, was sie unter viel Schweiß und Muskelkater einstudiert hatten. „Blow Boys blow“, der Mottotanz der Showformation, verdiente laut Publikum das Prädikat Extraklasse – wahrscheinlich weil Bürgermeister Eichhorn, Manfred Seel und Andreas Haupt bei der Zugabe „in einem Boot“ sitzen mussten. Meisterschaftsverdächtig zeigte sich auch das Prinzenpaar mit ihrem „Rock’n Roll“, wenn manche auch meinten, dass man nur gedopt so tanzen könnte. Auch die Teenies des CCB ernteten für ihren Tanz viel Applaus.

Der Höhepunkt der Mitternachtsshow war der Meisterschaftstanz „Opposites“ der Showformation. Live-Style heizte dem Bäumenheimer Narrenvolk danach noch bis in die frühen Morgenstunden kräftig ein.

Das 3. Nordschwäbische Gardetreffen fand diesmal aufgrund des 20jährigen Jubiläums in Bäumenheim statt und das Publikum hatte Gelegenheit, auch einmal andere Garden begutachten zu können.

Auch bei der Prunksitzung am 3. Februar bewiesen die Aktiven wieder einmal, dass sie ihr Schiff auf Kurs halten können. Nichts anbrennen ließ Feuerwehrmann Anton Reicherzer in der Bütt'. Nach dem Kindergardemarsch hieß es Bütt frei für das Lutzenberger-Wiedemann-Gespann. Auch die Teeniegarde zeigte mit ihrem „Tears don't lie“ eine energiegeladene Show. Schönheitsköniginnen (CCB-Singers) waren diesmal auch anwesend und sangen, dass sie bei der Liebe etwas zu kurz gekommen seien. Nach dem offiziellen Programm, das traditionell von den





Schwäbischen Tramps beschlossen wurde, konnten sich die Ballbesucher nun bei den heißen Rythmen der Dance Brass Band die Beine vertreten.

Beim Rosenmontagsball am 19. 2. heizten die CCB'ler ihrem Publikum aus nah und fern noch einmal ein und bewiesen, dass sie locker bis zum Schluss durchhalten.

Nun kommen wir am Ende einmal zu unserer legendären Traumelf des CCB. Die Fußballer bestritten zwei harte Spiele gegen Eggelstetten und Nordheim, bei denen sie als Sieger hervorgingen. Nach den Spielen wurde nach alter CCB-Manier kräftig gefeiert, dabei wurden die ganzen Spielzüge noch einmal besprochen.

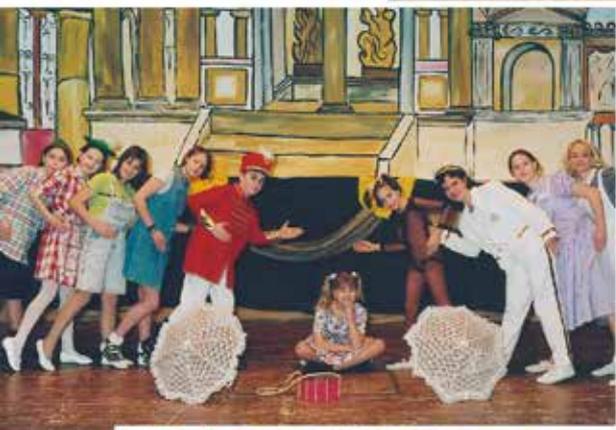
Bei der Generalversammlung wurde ein neuer Chef gewählt. Rainer Sturm löste die bisherige 1. Präsidentin

Ingrid Pfahler ab. Diese ließ ihre Regenschaft noch einmal Revue passieren und versicherte, dem CCB jedoch immer treu zu bleiben und ihm stets zu Diensten zu sein. Beim CCB ist nicht immer Vergnügen angesagt, sondern ab und zu wird auch etwas gearbeitet. Im Oktober weielte man das Vereinsheim, um es wieder im neuen Glanz erstrahlen zu lassen.

# Session 96/97



Motto:  
Sempre Roma



Am 15.11.96 leitete der CCB im dichtgefüllten Vereinsheim die dies-jährige Faschingsaison unter dem Motto „Sem-

pre Roma“ ein. Pünktlich um 23.11 Uhr rückte 3. Bürgermeister Reicherzer in Vertretung für den verhinderten Bürgermeister Eichhorn ohne großes Zögern den Gemeindeschlüssel heraus. Nachdem das Antik-Prinzenpaar Ingrid I. (Pfahler) und Gerhard I. (Bräutigam) vorgestellt wurden, feierte man die neue Session ausgelassen bis in den frühen Morgen.

Römersandalen und Togas waren der Mode-Hit auf dem CCB-Prinzenball, der am 4.1.97 stattfand. Die Stimmung bei der Togaparty war so ausgelassen heiß, dass der Schnee auf dem Dach der Halle schmolz und die annähernd 800 Ballbesucher immer wieder mit einem Wassertropfen von oben gekühlt wurden. Nachdem die Prinzengarde das Publikum mit ihrer fetzigen Polka erstmal etwas angeheizt hatte, sprach Präsident Rainer Sturm einige Begrüßungsworte. Moderator Ludwig Schneider erhob das Kinderprinzenpaar Sabine I. u. Martin I. in ihre Ämter und ließ sie ihren Prinzenwalzer zum Besten geben. Auch die Kindergarde und das Tanzmariechen Jacqueline Forster durften natürlich zeigen, was sie mit ihren Betreuerinnen einstudiert hatten. Aus einem römischen Kampfwagen, von furchteinflößenden Galliern gezogen, entstieg Prinzessin Simone II. und Prinz Holger I. Kräftig strapaziert wurden die Lachmuskeln der Besucher von den CCB-Aktiven, die das alte Rom nach Schlafmützenart präsentier-

ten. Von einer Sklavenversteigerung bis zu Obelix, der auf der Suche nach einer Wildsau war, blieb nichts Römisches verschont, auch nicht





## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Sabine I. vom Schneiderfeld (Ludwig)  
und Prinz Martin I. von der Römerstraße (Wiebel)

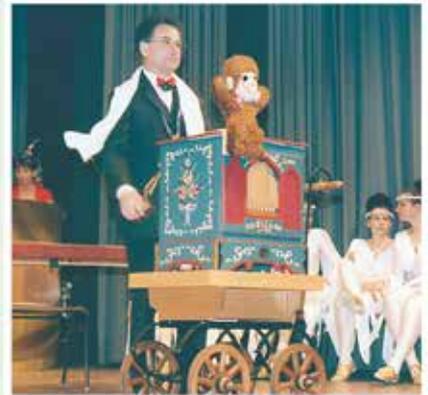
der Vatikan. Dazwischen heizte „Live-Style“ die Stimmung kräftig an. Sie erzielte ihren Höhepunkt bei der Mitternachtsshow. Nachdem die Showformation beim Mottotanz das Flair des alten Roms aufleben ließ, war der Showtanz „Silverstar“ echt musicalreif. Auch die Teenies zeigten, dass sich der CCB keine Nachwuchssorgen zu machen braucht. Die neugegründete Garde, die Tanzmäuse, knüpfte nahtlos mit ihrer „Verrückten Nacht im Puppenmuseum“ an deren Leistung an. Mit seinem Jive legte auch das Prinzenpaar eine kesse Sohle aufs Parkett.

Am 25.1. ging der Lach-Marathon in der Schmutterarena bei der Prunksitzung weiter. Viele Pointen hatten Anton Reicherzer und Wolfgang Forster, die als Schlafmützen-Duo aus ihrem Leben berichteten. Unsere Sportskanonen (CCB-Singers) berichteten von

## Prinzenpaar

Prinzessin Simone II. vom Zentrum der Gelehrten  
(Meiershofer)  
und Prinz Holger I. vom Tempel der Schriften (Utz)





ihren Erlebnissen bei den Olympischen Spielen. Christian Hurler und Christoph Paninka gaben ihr Debüt als zwei jung gebliebene Mitvierziger und säuselten der Prinzessin süße Komplimente ins Ohr. Auch der Gesangverein gab heitere, beschwingte Noten zum Besten. Klaus Schilling offenbarte die Erfahrungen eines Mannes, der „die Hosen“ anhat. Auch kein Blatt vor den Mund nahm sich die Putzfrau vom CCB, Ingrid Pfahler. In gewohnter Weise blickten die Schwäbischen Tramps auf 20 Jahre CCB zurück. Nach dem großen Finale atmete besonders Neupräsident Rainer Sturm auf, weil er seine Feuertaufe mit Bravour bestanden hatte. Am 26.1.97 gaben sich zahlreiche Tanzgruppen beim großen Gardetreffen in Huisheim ein Stelldichein. Nach einem kleinen Umtrunk und einer Stärkung im Rathaus bei Bürgermeister Eichhorn ging es mit dem Gaudiwurm durch Bäumenheim, an dem sich viele Vereine mit Faschingswagen und Fußgruppen beteiligten. Auch der Rosenmontagsball am 10.2.97 war für die CCB'ler wieder ein Erfolg, da die Mehrzweckhalle bis zum Bersten gefüllt war. Ausgelassen feierten die ca. 900 Ballbesucher den Faschingsendspurt.



Unter vielen Tränen begrub man beim Kerhraus im CCB-Heim den Fasching. Zum gemütlichen Beisammensein und als kleines Dankeschön an alle Helfer und Aktiven lud der CCB am 21. 2. 96 zum traditionellen Fischessen ins Sportheim ein. Am 7. 3. 97 fuhren die CCB'ler nach Kössen in Tirol zum Skilaufen. Im Juli nahm der CCB beim ersten Bürgerfest in Bäumenheim mit einem Bowle-Stand teil, der sich gleich großer Beliebtheit erfreute.

Am 6. 6. 97 wurde zur Generalversammlung ins CCB-Heim eingeladen. Zum 20jährigen Vereinsjubiläum am 11. 10. 97 wurde ein großer Tanzabend mit zwei Bands, „Live-Style“ und „Günther Hüttinger“, veranstaltet. Man konnte auch den Europameister, unsere Freunde aus Taufkirchen, begrüßen, die natürlich etwas von ihrem Können zeigen mussten.



## Session 97/98



Motto:  
España olé  
beim CCB



Bei der Faschingeröffnung am 14. November 1997 forderte Präsident Rainer Sturm den 3. Bürgermeister Anton Reicherzer auf, den Gemeindegemeinschaften an die närrischen Machthaber zu übergeben, was er auch tat – aber in einem Eisklumpen eingefroren. Die neuen Elferräte und Jungelfer wurden zur Aufnahme mit Sekt getauft und mussten ein Gelübde ablegen.

Der CCB war auch beim alljährlichen Weihnachtsmarkt am 7.12.97 mit Schupfnudeln und Punsch dabei.

Unsere Kleinsten zitterten schon vor ihrem ersten Auftritt, denn man veranstaltete wieder eine Kinderweihnachtsfeier, bei der der Nikolaus natürlich nicht fehlen durfte. All die kleinen und großen Schandtaten kamen hier zur Sprache und wurden vom Nikolaus gelobt bzw. getadelt. Als kleine Belohnung für ihren Fleiß und als kleine Bestechung für die folgenden Jahre gab es für jeden ein Geschenk.

Am 10. Januar 1998 stieg das erste große Ereignis, der Prinzenball. In der ausverkauften Schmutterhalle zeigten die Bäumenheimer mit eindrucksvollen Kostümen, dass sich der Fasching im Ort sehr großer Beliebtheit



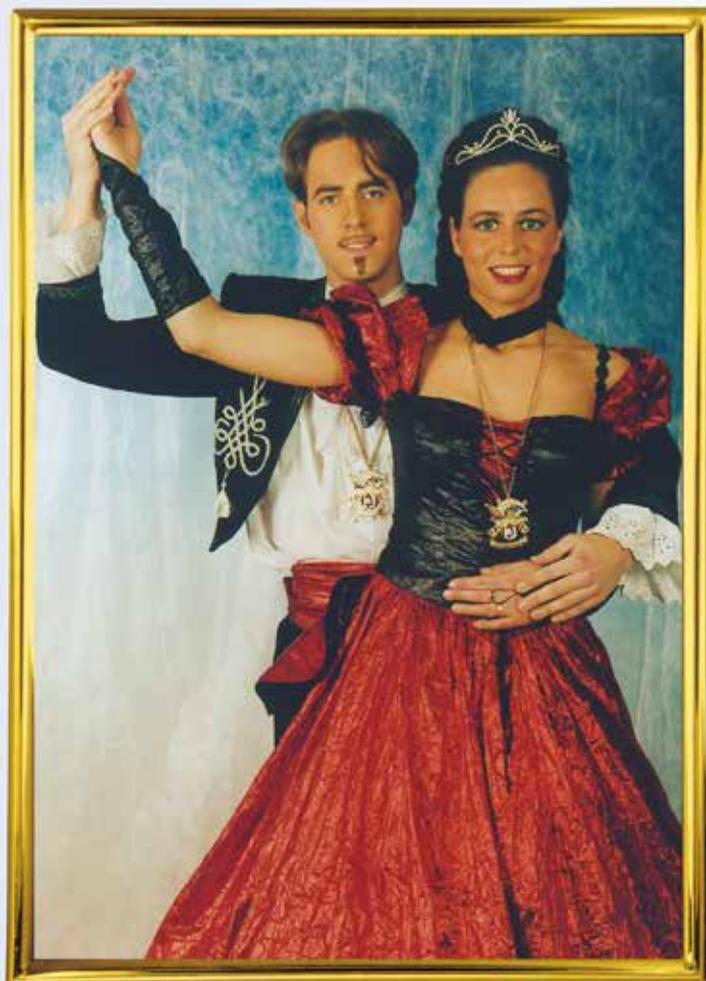
## Kinder-Prinzenpaar

Prinzessin Sandra I. vom Eichental (Pfeiffer)  
und Prinz Tobias II. vom Schubertweg (Frey)

## Prinzenpaar

Prinzessin Claudia I. von der Finca der Eichen  
(Eichhorn)

Prinz Christian I. von der Hazienda d. Rosen (Hurle)



erfreut. Unter dem Motto „España olé“ mangelte es nicht an heißblütigen Spanierinnen und Spaniern, die auf das närrische Treiben der CCB-Aktiven warteten. Die Prinzengarde eröffnete den ersten Showblock, ehe Präsident Rainer Sturm einige Worte ans närrische Volk richtete. Anschließend übernahm Sitzungspräsident Ludwig Schneider das Wort. Nach seiner Ansprache zeigte das Kinderprinzenpaar sein tänzerisches Können mit seinem Kinderwalzer. Nun hatten Kindergarde und Tanzmariechen Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Die Spannung stieg, als das Herrscherpaar in einer von zwei Pferden gezogenen Kutsche in die Halle gefahren wurde. Nach der Inthronisation übernahmen die neuen Tollitäten die Regentschaft über das Bäumenheimer Faschingsvolk und zeigten ihren schwungvollen spanischen Walzer.



Ein Angriff auf die Lachmuskeln war der traditionelle Elferatsgag, bei dem ein etwas seltsamer Don Quichote (Ingrid Pfahler) zusammen mit seinem Diener Sancho Panza verzweifelt nach Windmühlen suchte und schließlich am Ballermann 6 landete. Das etwas „andere“ Flamenco-Ballett, sowie der ungelenke Stier, trugen dazu bei, dass dieser Teil der Show wieder ein voller Erfolg wurde. Die Zeiger der Uhr näherten sich dem Höhepunkt des Abends, der Mitternachtsshow. Die Tänzerinnen und Tänzer des CCB stellten wieder einmal ihre monatelange Schweißarbeit unter Beweis. Danach stand den Ballbesuchern die Tanzfläche wieder voll und ganz zur Verfügung. Unsere bewährte Haus- und Hofband „Live-Style“ heizte ihnen nun so richtig ein.

Am 22. Januar 98 verlor der Carneval-Club Bäumenheim völlig überraschend sein langjähriges Präsidiumsmitglied

Regina Krauth. Ihr Tod hinterlässt eine große Lücke in der Vereinsführung, da sie dem CCB nicht nur als Organisatorin fehlt, sondern vor allem als Mensch.

Am 22.2.98 marschierte der CCB um 11.11 Uhr zum Empfang ins Rathaus ein. Bei Sekt und Gulaschsuppe verschaffte man sich eine kleine Grundlage für den bevorstehenden Umzug. Bei diesem Gaudiwurm zeigten sich viele Faschingswagen und Fußgruppen, die von den ortsansässigen Vereinen gebaut und jetzt präsentiert wurden. Beim Rosenmontagsball am 23. 2. 98 in der ausverkauften Schmutterhalle legten sich die CCB'ler noch einmal so richtig ins Zeug und zeigten den Narren, wie hier Fasching gefeiert wird.

Am 27. 2. 98 traf man sich zum traditionellen Fischessen im Bäumenheimer Sportheim.

Die CCB-Skifahrt führte die CCB'ler wieder nach Kössen. Leider ließ das Wetter zu wünschen übrig, so dass man am Sonntag bereits nach dem Frühstück die Zelte abbrach. Trotzdem war es ein tolles Wochenende.

Im Mai/Juni nahm der Elferat unter Anleitung von Siggie Forster den längst geplanten und fälligen Mauer- und Bier-



gartenbau vor dem CCB-Heim in Angriff, um einen Beitrag zur Wiederherstellung des alten Ortsbildes zu leisten. Unter viel Schweiß wurde dieses Vorhaben Ende Juni 98 fertiggestellt.

Das CCB-Sommerfest wurde diesmal bei der Fischerhütte am Baggersee abgehalten.

Am Bäumenheimer Bürgerfest beteiligte sich der CCB wiederum mit einem Bowlestand.

Mit dem Oktoberfest der Jungelfer endete am 23.10. 98 die Session 97/98.



# Session 98/99



Motto:  
Welcome  
to America



Etwas verspätet (13.11.98), startete der CCB den Auftakt in die fünfte Jahreszeit. Bevor die neue Session begonnen wurde, galt es im neuen Biergarten eine frischgepflanzte Kastanie zu taufen. Als Pate stellte sich der Tochterverein Hamlachia zur Verfügung. Traditionell um 23.11 Uhr marschierten die drei Präsidenten in das vollbesetzte CCB-Heim ein. Dritter Bürgermeister Anton Reichherzer wollte sich nicht so einfach geschlagen geben und hatte den Gemeindegemeinschaftsschlüssel dem diesjährigen Motto „Welcome America“ entsprechend in einem McDonalds-Menü versteckt. Nach der Taufe der neuen Elferräte und Jungelfer hatte auch die Garde noch etwas vorbereitet: Die drei Präsidenten wurden als Bill Clinton, Monica Lewinski und Miss Liberty verkleidet.

Vor ihrem großen Prinzenball hatte die Showformation ihre Feuertaufe bei einem Ball der Raiffeisenbank im Nördlinger Klösterle zu bestreiten. Damit war das Lampenfieber fürs Erste besiegt.

Scarlett O'Hara und Ret Butler hätten in der ausverkauften Schmutterhalle ihren Spaß gehabt. Show, Glitzer und Glamour - die Bäumenhei-



## Kinder-Prinzenpaar

**Prinzessin Marion II. vom Kirchenwinkel (Finkel)  
und Prinz Manuel I. vom Feldweg der Schweizer  
(Munninger)**

## Prinzenpaar

**Prinzessin Nicole I. vom Broadway der Narren  
(Beischle)**

**Prinz Günther I. vom Highway der Ringe (Reiser)**



mer Narren lieben es seit Jahren. Beim Prinzenball herrschte das Flair des neuen Amerika mitten im Good Old Bavaria. Nachdem Moderator Ludwig Schneider das neue Kinderprinzenpaar Marion II. und Manuel I. inthronisiert hatte, führten sich die beiden mit ihrem Kinderwalzer schwungvoll ein. Talent bewiesen auch die Kindergarde, das Tanzmariechen, die Tanzmäuse, bei denen es kräftig spukte, und die Teeny-Garde mit „I will survive“. Trommelwirbel begleitete den Augenblick, als das bestgehütete Geheimnis Bäumenheims gelüftet wurde. Alle Augen richteten sich auf Prinzessin Nicole I. und Prinz Günther I., die sich mit ihrem Prinzenwalzer in die Herzen der Narren tanzten. Humor bewies auch der Elferrat bei seinem traditionellen Elferratsgag, bei dem Bill Clinton, Monica



Lewinski, Dick und Doof und natürlich Marilyn Monroe, in Form von Präsident Rainer Sturm, nicht fehlen durften. Sogar ein original Nummerngirl und die US-Marines waren vertreten.

Wieviel Schweiß im Training geflossen sein muss, zeigte sich wieder einmal bei der Mitternachtsshow der Tänzer und Tänzerinnen. Eine besondere Augenweide war der Mottotanz zu „WMCA“, originell der Einstieg auf Rollerblades und mit riesigen America-Flaggen. Die Teeny-Garde vermochte auch diesmal den Großen durchaus Konkurrenz zu machen. Das Prinzenpaar durfte sich bei ihrem Steptanz zu „New York, New York“ für kurze Zeit als Fred Astaire und Ginger Rogers feiern lassen. Das i-Tüpfelchen setzte die Showformation, deren „It’s a sin“ eine „sündhafte“ Kondition voraussetzte. Da mögen die Ballgäste bei ihren anschließenden Tänzen zusätzlich inspiriert worden sein.

Auch die Prunksitzung des CCB war wieder ein voller Erfolg. In der ausverkauften Schmutterhalle herrschte von Anfang an gute Stimmung, deshalb hatten die Aktiven es nicht besonders schwer, das Publikum mit ihren Themen zum Lachen zu bringen. Das Reizthema des Abends war natürlich der Streit ums Wasser, das von Helmut Lutzenberger (Hamlars Bürgermeister) und Manfred Wiedemann natürlich voll ausgeschlachtet wurde. Doch nicht alles an diesem Abend war politisch. Im Beitrag „Herzblatt“ der Jungelfer wurden Präsident Rainer Sturm und Expräsidentin Ingrid Pfahler erfolgreich verkuppelt und, nach einer Zusammenfassung von Susi, die natürlich nicht fehlen durfte, mit dem Herzblatt-Leiterwägle auf die Reise geschickt.

Die CCB-Singers, diesmal als OP-Team unterwegs, hätten gerne so manchen Bäumenheimer Kommunalpolitiker unterm Messer gehabt. Ludwig Schneider berichtete in seiner Soloeinlage als moderner Rent-



ner von der täglichen Last im Leben eines verdienten Ruheständlers. Nach dem großen Finale gehörte die Tanzfläche wieder den Ballbesuchern.

Das alljährliche Gardetreffen fand diesmal am 7.2.99 in Wemding statt. Bevor es wiederrum zum Umzug ging, wurden wir zunächst von Bürgermeister Eichhorn ins Rathaus eingeladen.

Nach all dem Faschingstreiben betätigte sich der CCB beim traditionellen Skifahren wieder sportlich und gewohnt lustig. Dann hieß es aber wieder: An die Arbeit! Das CCB-Heim muss für den Tag der offenen Tür renoviert werden. Eine Wand und die Deckenbalken wurden entfernt, eine Holzdecke befestigt und der Boden abgeschliffen. Das können sie aber alles bei einem Besuch in unserem Vereinsheim sehen.





**Untere Reihe von links nach rechts:** Inge Zerle, Reinhold Reiter, Ute Stuhler, Markus Schombacher, Wally Scheller, Doris Forster, Rudolf Ludwig, Isabella Winkler

**Mittlere Reihe:** Rainer Sturm

**Obere Reihe:** Wolfgang Forster, Holger Utz, Alfred Schmid, Andreas Seilz, Christian Hurlle, Alexander Fischer, Dieter Utz, Anton Reicherzer, Thomas Zerle

Beim Fototermin nicht anwesend:  
Roland Hausmann, Sabine und Roland Neubauer

**Von links nach rechts:**

Martin Ludwig, Christian Michalke, Verena Meier, Daniel Bügelsteiber, Ronny Riedel

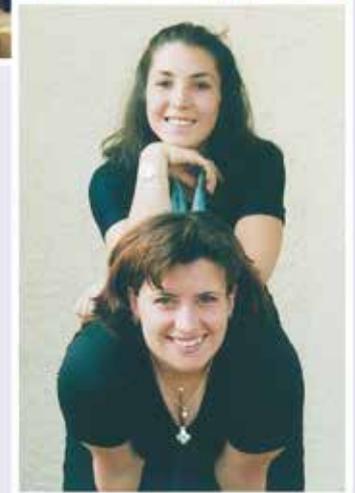
Beim Fototermin nicht anwesend:  
Corina Scheller, Bernd Hörmann





Verantwortlich für die Kindergarde:  
Petra Hegel +  
Petra Kratzer

Verantwortlich für die  
Tanzmäuse:  
Petra Kratzer  
+ Marion Krauth



## Trainerinnen/Trainer des CCB



Verantwortlich für die Teeny-Garde:  
Holger Bügelsteiber + Dorit Sengfelder





Choreo-  
graphie:  
Petra  
Menner



Verantwortlich für die  
Garde + Showtanzgruppe:  
Doris Forster

Verantwortlich  
für das  
Tanzmariechen:  
Jutta Scheller



Verantwortlich  
für die  
Prinzenpaare:  
Sabine Sturm



# Das Geheimnis der CCB-Erfolgsgruppe – Show-Formation

Jahrelang sind wir nun schon ein Team – wir Mädels und Jungs der Showformation des CCB. Manche von uns schauen auf eine Tänzerlaufbahn von mehr als zehn Jahren zurück – angefangen in der Kindergarde und schließlich bis heute „hängengeblieben“ in der Motto- und Showformation.



1989 war es erstmals soweit: Man wollte zu Höherem aufstreben und engagierte eine Trainerin aus der Karnevalshochburg Frankfurt. Sie studierte mit der damaligen Prinzengarde einen Marsch ein, mit dem die Mädels in Würzburg auf Anhieb 3. der Bayerischen Meisterschaft wurden. In den folgenden Jahren nahm der CCB jedoch nicht mehr an Turnieren teil, bis 1992 Doris Forster die Garde als Trainerin übernahm.

Es wurde wieder eine Choreographin aus Frankfurt geholt, jedoch nicht irgendeine, sondern Anke Schmid-Holzauer. Die mehrmalige Deutsche Meisterin in Marsch und Polka brachte uns von Anfang an eiserne Disziplin bei, und ihre scharfen Kommandos hatten durchaus einen militärischen Touch. Mit ungestreckten Beinen und Zehenspitzen, krummem Rücken und Unkonzentriertheit gewann man bei ihr keinen Blumentopf und so konnte es schon vorkommen, dass einige Tränen bei diesen Trainingsstunden flossen.

## Der erste Showtanz

Den Spaß – trotz des Drills – verloren wir jedoch nie, und so beschloss man 1992, nicht nur mit einem tollen Marsch zu glänzen, sondern es auch einmal mit einem Showtanz zu versuchen. Aus diesem Grund engagierte man Petra Menner, die Choreographin und Trainerin der mehrfachen Europameister im Showtanz, der Bangkok Magics aus München. Auf ihre Anregung hin fügte man zu den 10 Mädels noch 4 Jungs hinzu, um nun auch Hebefiguren einbauen zu können.

Die Jungs (alle Jungelfer) mussten nicht lange überredet werden, denn eine Prise Erfolg lag in der Luft. Der Ehrgeiz und die penible Genauigkeit der Trainerin übertrug sich automatisch auf uns, und so konnten wir uns bereits nach unserem „ersten“ Turnierjahr mit den Titeln als Fränkischer Meister, Bayerischer Vizemeister und 6. der Deutschen Meisterschaft schmücken. Die Krönung der Saison war jedoch die Qualifikation zur Europameisterschaft, die damals in der Augsburger Kongress-Halle ausgetragen wurde. Keiner hatte jedoch mit einem 6. Platz gerechnet. Ab diesem Zeitpunkt war natürlich klar: So wird weitergemacht!

In den darauffolgenden Jahren konnten wir unsere Titel bis heute erfolgreich verteidigen. Ein Grund dafür ist vielleicht auch, dass jedes Jahr nur 2 bis 3 „Neue“ eingebaut werden, der eigentliche „Kern“ der Truppe jedoch bis heute bestehen blieb. Wir konnten auch weiterhin auf Petra Männer zählen, und im Laufe der Jahre entwickelte sich eine richtige Freundschaft, so dass sie nicht nur nach Bäumenheim kommt, weil man sie engagiert, sondern weil es ihr mittlerweile selbst großen Spaß macht, dazu beigetragen zu haben und beobachten zu können, wie wir uns von Jahr zu Jahr steigern. Den größten Anteil am Erfolg der Showformation hat unsere Trainerin Doris Forster. Zwar legt sie meist harte Bandagen an, doch sie versteht es wirklich, das Beste aus uns herauszuholen. Sie feilt und schleift solange, bis alles so klappt, wie sie es haben will. Wir können wirklich ein Lied von ihrer Hartnäckigkeit singen. Auch so manchen Muskelkater hat sie auf dem Gewissen. Aber ohne Fleiß, kein Preis! Doris ist aber nicht nur eine spitzen Trainerin, sondern auch die beste Freundin, die man sich denken kann. Mit Problemen, egal welcher Art, ist man bei ihr genau an der richtigen Adresse.





Das größte Erfolgsgeheimnis unserer Truppe liegt, so glauben wir alle, in der tollen Kameradschaft und dem bombenfesten Zusammenhalt. Der „eingeschworene Haufen“, wie wir manchmal von der Vorstandschaft bezeichnet werden, trainiert nach dem Motto: Die ganze Truppe ist so gut wie der schlechteste Tänzer! Deshalb wird **gemeinsam** hart gearbeitet, und jeder ist gegenüber dem anderen sehr hilfsbereit. Aber natürlich kommt dabei der Spaß nicht zu kurz. Wir unternehmen auch in unserer trainingsfreien Zeit jede Menge miteinander, wie z.B. ausgedehnte Prisma-Abende, Mädelszeltlager, bei dem die „Neuen“ ein bisschen in die Gardegepflogenheiten eingeführt werden, oder wir verfüttern unser „Zuspätkomm-Geld“ (5,- DM pro Zuspätkommen). Dabei kommt meistens soviel Geld zusammen, dass sich die Truppe wirklich mal so richtig stilvoll nach allen Regeln der Kunst verwöhnen lassen kann. Man könnte fast meinen, manche(r) kommt mit Absicht zu spät! Ab und zu belagern wir auch mal ganz einfach unsere Doris. Nur so, JUST FOR FUN. So manches dicke Augenpaar ist dann keine Seltenheit, weil man am liebsten erst heimgeht, wenn draußen schon die Vöglein zwitschern.

### Wenn Sengfelder schweiß

Unsere „Schminktöse“ Isabella Winkler leistet immer ganze Arbeit, so dass jedes Gesicht in vollem Glanz erstrahlt. Manche sind der Meinung, sie sei ein bedauernswertes Wesen, denn wenn es in der Halle rund geht, steht sie in der Umkleidekabine und legt letzte Hand an die Maske. Hat sie endlich ihr Werk vollendet, ist alles meistens schon vorbei. Doch ihre große Lei-

denschaft ist es, für uns immer wieder aufs Neue tolle Frisuren zu zaubern und neue Schminkvarianten auszuprobieren. Auch den Kopfschmuck haben wir jede Saison Isi's kreativer Ader zu verdanken. Jeder halbwegs Handwerksbegabte sollte sich dann schleunigst aus dem Staub machen, denn sie schreckt nämlich nicht einmal davor zurück, Schlossermeister Eugen Sengfelder für sich schweißen und vor allem schwitzen zu lassen. Doch sie ist nicht nur eine hervorragende Maskenbildnerin, sondern noch dazu eine exzellente Köchin und versorgt uns bei den langen Turnierfahrten immer wieder mit neuen Köstlichkeiten. Sie hat sich also in jeder Hinsicht bei ihrer Truppe unentbehrlich gemacht.

Einen großen Anteil an dem Erfolg haben auch die drei Nadelakrobatinnen Evi Krassule, Rita Krauth und Ingrid Pfähler. Es ist nicht immer einfach für die drei, den Entwurf eines Kostüms in die Tat umzusetzen. Sie schaffen es jedoch immer, alles so zu machen, wie es sich die Traineein vorstellt. Egal ob Risse, Löcher, Änderungen, weiter, enger, kürzer oder länger, null Problemo!

Auch von unserer Vorstandschaft erhalten wir jede Menge Unterstützung und sind sehr dankbar für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringt. Denn was Organisation innerhalb der Truppe anbelangt, geschieht meist in Eigenregie, um unsere Vorstandschaft etwas zu entlasten. Schatzmeister Poldi Reiter weiß natürlich genau, dass er diverse Finanzspritzen



da nicht am falschen Fleck ansetzt. Unter anderem sind wir auch unseren „stillen“ Sponsoren sehr dankbar, da manche Anschaffungen, wie z.B. Fackeln oder Lichteffekte, sonst nicht möglich wären. Denn was wäre eine Showformation ohne Show drumherum? Ganz besonders freuen wir uns natürlich, wenn's ab und zu ein besonderes „Zuckerl“ zusätzlich zur obligatorischen Gage gibt, wie z.B. Freifahrten auf der Genderkinger Go-Cart-Bahn oder einen Freiflug vom Chef des Parkcafes, der aber leider noch aussteht.

Der Hauptanteil am Erfolg der Truppe gebührt jedoch unserer leider zu früh verstorbenen „Gardemutti“ Regina Krauth. Alle Fäden liefen durch ihre Hände. In ihr wohnten viele kostbare Talente, angefangen bei komplizierten Organisationen bei den verschiedenen Tanz-

gruppen, über Streitschlichterin, bis hin zur besten Freundin und Beraterin in allen Lebenslagen. Sie hatte für jeden stets einen guten Rat. Ihr plötzlicher Tod traf die ganze Gruppe sehr hart und riss ein großes Loch in unsere Gemeinschaft. Sie wird immer in liebevoller Erinnerung in den Herzen ihrer Tänzerinnen und Tänzer bleiben.

Damals wussten wir nicht so recht, wie es weitergehen soll, aber wir entwickelten irgendwie eine besondere Art von Energie, denn nun tanzten wir mit unserer Regina im Herzen. So konnten wir heuer die beste Turniersaison seit Beginn der Showformation abschließen. Mit einem **Bundesranglistenplatz 3**, den wir uns in 3 Qualifikationsturnieren (Kleinwallstadt, Eudenbach, Volkach) mit zwei ersten und einem dritten Platz ernteten, war zunächst die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Mannheim gesichert. Leider konnten wir auf der „Bayerischen“ diesmal nicht starten, da sich aus ganz Bayern nur zwei Tanzgruppen in unserer Kategorie „Hauptklasse Feestyle S“ qualifizierten und auf einem Siebertreppchen ja bekanntlich mindestens 3 stehen müssen. Es genügt jedoch zu wissen, inoffiziell die beste bayerische Gruppe zu sein, denn viele haben es versucht, haben sich aber nicht qualifiziert. Nach viel zu viel Lampenfieber freuten wir uns sehr über den 4. Platz auf der „Deutschen“, womit keiner von uns gerechnet hatte.

Nun war die Fahrkarte zur Europameisterschaft nach Holland gebengt. Dort, in Helmond bei Eindhoven, belegten wir einen hervorragenden 7. Platz. Wir waren ziemlich stolz, bei der großen Konkurrenz aus Belgien, Liechtenstein, Holland und natürlich Deutschland, überhaupt einen so guten Platz belegen zu können. Wir blieben über Nacht und nutzten die Gelegenheit, das Ganze gebührend zu feiern. Gut gestärkt nach einem niederländischen Frühstück machten wir uns schließlich auf den Heimweg.

Aber was wäre die beste Showformation ohne ihr Publikum? Ein recht trauriger Haufen! Unseren Ballbesuchern und deren Mundpropaganda haben wir es schließlich zu verdanken, dass wir mittlerweile weit über die Landkreiszugrenzen hinaus bekannt sind. Das ist Ansporn genug, immer wieder aufs Neue unser Bestes für unser Publikum zu geben. Natürlich haben wir auch schon für die kommende Saison 99/2000 einiges auf Lager, mit dem wir unser Publikum nach allen Regeln der Kunst verwöhnen werden.

Das waren jetzt zwar nur 10 und nicht 22 Jahre Garde und Showformation bis zum heutigen Tag, denn es wäre noch viel über uns zu erzählen, aber wir hoffen, jetzt einen kleinen Einblick gegeben zu haben, wie es bei uns in der Showformation zugeht und dass wirklich viel Arbeit und Schweiß dahintersteckt. Trotzdem macht es uns riesigen Spaß, denn wir tanzen für unser Publikum, **nämlich für Sie.**



## CCB-Heim erstrahlt in neuem Glanz



In den letzten Jahren wurde viel Wert darauf gelegt, die Außenfassade und den Vorplatz des CCB-Heims zu restaurieren, damit sich die Aktiven und Mitglieder des Vereins auch einmal in gemütlicher, stimmungsvoller Runde im Freien zusammensetzen können. Deshalb galt es, das Innere des Vereinsheimes so zu gestalten, dass auch die bisher vernachlässigten Räumlichkeiten sinnvoll genutzt und das Material des Vereins geordnet untergebracht werden kann.

Die Renovierung des Nebensaals wurde lange vor sich hergeschoben, aber nachdem es schien, als ob die alte Deckenverkleidung herabstürzen würde, musste man handeln, nicht nur in Hinblick auf den „Tag der offenen Tür“, sondern auch daraufhin, dass dieser Saal als Trainingsraum für die diversen Tanzgruppen genutzt wird. Ziel war es, den Raum zwar grundlegend zu erneuern, aber das Flair des ehemaligen „kleinen Saales“ möglichst beizubehalten. So wurden die Wände teilweise neu verputzt und frisch gestrichen, der Parkettboden repariert, geschliffen und gewachst, die Heizkörper



lackiert (die Streicher werden es nicht so schnell vergessen) und vieles mehr. Um den Raum sowohl für Festlichkeiten und Versammlungen als auch zum Trainieren nutzen zu können, wurde die neue Holzdecke mit Halogenleuchten bestückt, die einerseits ausreichend Licht liefern, andererseits auch genügend „Kopffreiheit“



für die Hebefiguren der Tanzgruppen lassen. Dadurch und durch zusätzliche Deckenelemente bekam der Saal einen dezent-modernen Touch, ohne das Bild der ehemaligen Wirtschaft zu stören.

Neu im CCB-Vereinsheim ist die „Kleiderkammer“. Hier werden die vereinseigenen, teuren Kostüme zusammen mit einer ungeheuren Menge an Schuhen, Hüten, Accessoires und Requisiten – einfach alles, was die Tanzgruppen für ihre Darbietungen benötigen – aufbewahrt. Traudl Ludwig und Sabine Sturm suchten in zum Teil diffiziler Kleinstarbeit die Kostüme der letzten Jahre zusammen, die oft auf mehrere Kartons verteilt waren, und ordneten sie im dafür gebauten, begehbaren „Kleiderschrank“ auf der insgesamt 15 m langen Kleiderstange. Sie archivierten die einzelnen Kostüme mit einem bebilderten Katalog, um auch Jahre später noch im Detail nachvollziehen zu können, wie sich der Dress der jeweiligen Saison zusammengesetzt hatte.



Auch die Sanitäranlagen bedurften einer Verschönerung. Allerdings konnte aus finanziellen Gründen nicht, wie vorgesehen, neu gefliest werden. So wurden die Bodenfliesen, die noch aus der Glanzzeit der Merz-Wirtschaft stammen, mühsam mit Schraubenzieher und verschiedenen Hausmitteln vom hartnäckigen Kalk befreit und ebenso wie die Fenster bekamen auch Wände und Türen einen neuen Anstrich.

Die Vorstandschaft möchte sich an dieser Stelle bei allen Helfern für ihren Einsatz bedanken, vor allem bei Günter Süß. Ohne sein unermüdliches Engagement und Fachwissen hätte das Vereinsheim bestimmt nicht in dieser kurzen Zeit sein jetziges Aussehen gewonnen.

# Tag der offenen Tür im CCB-Heim

Am Sonntag, den 6. 6. 99, startete der CCB seine Feierlichkeiten anlässlich des 22-jährigen Jubiläums mit einem „Tag der offenen Tür“ im Vereinslokal. Zu diesem Ereignis war die gesamte Bevölkerung von Asbach-Bäumenheim eingeladen, sich in und um das Clubheim einen Eindruck zu verschaffen, was die Aktiven des Vereins in den letzten Jahren geleistet haben, um es für sich und seine Mitglieder gemütlicher und zur besseren Verwaltung des Vereinsfundus übersichtlicher zu gestalten.



Bei etwas durchwachsenem Wetter konnten die Aktiven des Vereins schon vormittags um 10 Uhr die ersten Gäste und Schaulustigen zum Frühschoppen im neuen Biergarten des Vereinsheims begrüßen. Die Musikkapelle Asbach-Bäumenheim spielte dazu mit zünftiger Musik auf, so dass rasch Stimmung bei den Gästen aufkam. Gleichzeitig konnten Interessierte auch die Räumlichkeiten des Clubheims in Augenschein nehmen, die anlässlich dieses Tages besonders herausgeputzt wurden. Auch für unsere kleinen Gäste war gesorgt. Sie konnten an einem Luftballonwettbewerb teilnehmen, wobei der Teilnehmer, dessen Ballon die weiteste Strecke zurückgelegt hat, mit einem interessanten Preis rechnen kann. Im Laufe des Tages schaute Bürgermeister Eichhorn mit seiner Gattin vorbei, begutachtete die Arbeiten der Vereinsaktiven und sparte nicht mit lobenden Worten.

Ab 14 Uhr wurde den Gästen dann Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten. Leider spielte uns das Wetter einen kleinen Streich und so konnten der Biergarten und die extra für diesen Tag abgesperrte Straße nicht dazu genutzt werden, den Nachmittag im Freien zu verbringen. Dass der CCB auf reges Interesse bei der Bevölkerung stößt, merkten die Aktiven schon nach kurzer Zeit, denn die Räumlichkeiten im Vereinsheim füllten sich sehr bald bis auf den letzten Platz, so dass im neu renovierten Saal und in der Gaststube kurzerhand noch zusätzliche Tische und Stühle aufgebaut werden mussten. Besonders freute es die Aktiven, dass auch auswärtige, befreundete Faschingsvereine ihr Interesse bekundeten. So konnte man Abordnungen der Blaumeisen aus Huisheim und des Faschingsclubs Rain begrüßen, die sich mit großem Interesse die Räumlichkeiten zeigen ließen. Auch unser Pfarrer Franz Reiner besuchte uns am Nachmittag und teilte die allgemein sehr gute Stimmung mit den anwesenden Kaffeegästen. Zur Unterhaltung und allgemeinen Erheiterung wurden „geschickte Handwerker“ dazu aufgerufen, an einem „Nagelbalken“ ihre Künste zu zeigen, und so wurden im Laufe des Nachmittags einige Stampferl Schnaps herausgenagelt.

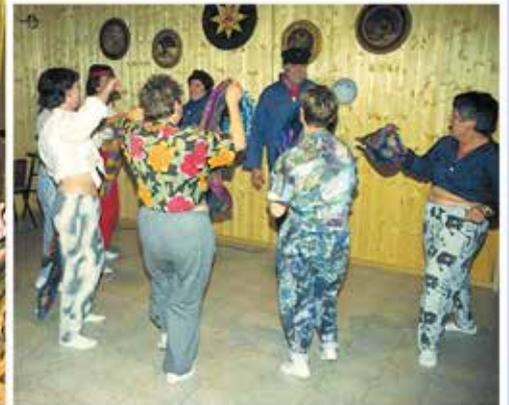




Nachdem um 19 Uhr die letzten Gäste unser Clubheim verlassen haben, wurde bei den Aktiven noch fleißig zusammengeholfen und nach kurzer Zeit waren die Überreste der Veranstaltung aufgeräumt. Man setzte sich in einer lustigen Runde zusammen, um bei einem improvisierten Abendessen den Tag ausklingen zu lassen. Allgemein bestand Einigkeit darin, dass dieser erste „Tag der offenen Tür“ ein voller Erfolg war und es bleibt für die Verantwortlichen zu hoffen, dass auch die restlichen im Zuge des 22-jährigen Gründungsjubiläums stattfindenden Festlichkeiten bei unserer Bevölkerung den gleichen Anklang finden werden.



# Besuche bei unserem „Tochterverein“ Hamlachia



## Festausschuss:

### Sitzend von links nach rechts:

Dorit Sengfelder, Tanja Scheifstos,  
Markus Schombacher,  
Marion Krauth, Doris Forster

### Stehend von links nach rechts:

Holger Bügelsteiber,  
Rudolf Ludwig, Thomas Seilz,  
Ludwig Schneider, Rainer Sturm,  
Holger Utz, Reinhold Reiter,  
Dieter Utz, Ronny Riedel

### Vorsitzender:

Markus Schombacher

Beim Fototermin fehlten:

Wally Scheller, Inge Zerle



## Der Carneval-Club Bäumenheim sagt

- dem 1. Bürgermeister Hans Eichhorn und dem Gemeinderat für die Unterstützung in den vergangenen 22 Jahren
- Herrn Pfarrer Franz Reiner für die Gestaltung der Gottesdienste am Faschingsamstag
- allen Inserenten des Faschingskalenders
- den freiwilligen Helfern bei der Hallen-Dekoration, beim Wagenbau und allen sonstigen Aktivitäten des CCB
- allen Ortsvereinen für die Verbundenheit
- allen Gönnern und Spendern

ein herzliches „Vergelt's Gott“

# Aktive Helfer der Garden hinter den Kulissen

„Mutter“ des Vereins  
Inge Zerle



## Die Verantwortlichen für das Schminken und den Haarschmuck



Isabella Winkler  
Garde und Showformation



Vesna Stimpfle  
Puppen



Renate Bablok-Rössle  
Teenies



Gestaltung des Bühnenbildes  
Christine Seilz

## Unsere Näherinnen



Evelyn Krassule



Rita Krauth



Organisation  
für Kinderauftritte

Ingrid Pfahler